

GESUNDHEIT

GIFTIG: Künstliche Duftstoffe überall

GESELLSCHAFT

Ukrainekonflikt: Wie sich der Westen ins Abseits schießt

NATUR

Neues Verfahren: Schwarzes Gold aus Altreifen

FORSCHUNG

Schock: Graphen in den mRNA-Spritzen



Corona&Co.

Vorbereitende Ausleitungskur zur Unterstützung einer therapeutischen Intervention von Long-/Post-Covid und Post-Vac, Teil 1:

Laut WHO spricht man von Long/Post-Covid, wenn Patienten länger als vier Wochen nach einer Corona-Infektion anhaltende oder wiederkehrende Symptome aufweisen; bei Beschwerden zwölf Wochen danach dann vom Post-Covid-Syndrom. Nach internationalen Forschungsarbeiten scheint für die Long-/Post-Covid-Beschwerden ein aufgrund des Corona-Virus vom Organismus produziertes, pathologisches Protein verantwortlich zu sein. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben bisher, dass diese Teile des Virus Spuren im Körper hinterlassen – auch lange nach überstandenen Corona-Infektionen.

Vorwiegend vaskulär

Bisher bekannt ist, dass es sich primär um bislang undefinierte Reaktionen handelt, welche vorwiegend vaskuläre Erkrankungen hervorrufen. Dabei wird das Gefäßsystem auf zellulärer Ebene angegriffen und geschädigt. Als pathologisch-physiologische Erklärung wird ein vaskuläres Problem als Ursache angenommen. Noch ist nicht eindeutig bekannt, warum die Immunabwehr und Reaktion auf die pathologischen Proteine von Mensch zu Mensch so unterschiedlich ist, warum bei manchen Menschen eine Corona-Infektion lange nachweisbar bleibt und bei anderen nicht, warum manche Men-

schen so starke Beschwerden haben, andere weniger oder gar keine?

Beschwerden:

Allgemeine Leistungsminderung, Müdigkeit, physische und psychische Erschöpfung, depressive Phasen, Muskelschmerzen, Fatigue, Immunschwäche, Infektanfälligkeit, Herz- Kreislaufschwäche, chronische rezidivierende Entzündungen, Kopfschmerzen, Geruchs- und Geschmacksverlust, Schwindel, Eintrübung des Bewusstseins (Brain Fog), Autoimmunkrankheiten, eingeschränkte Lebensqualität, Hauterkrankungen, wiederkehrende bereits geheilte Krankheiten und andere.

Um das ursächliche Problem dieser komplexen Symptomatik zu beseitigen, ist eine sinnvolle, gezielte und moderate Vorgehensweise notwendig.





Trotz zahlreicher wissenschaftlicher Studien zu Long-/Post-Covid/Post-Vac ist bisher weltweit noch kein etabliertes Behandlungskonzept verfügbar. Verschiedene therapeutische Ansätze werden mit unterschiedlichen Ergebnissen erprobt. Die Beschwerden und die Symptomatik der Erkrankungen sind äußerst umfangreich und komplex. Als Systemerkrankung erfordert diese Thematik ein breit aufgestelltes Behandlungskonzept. Schritt 1 (als Teil 1): Schädliche Fremdeiweiße aus dem Körper ausleiten.

Virale Belastung

Im Fokus stehen derzeit vielversprechende Forschungsarbeiten über verschiedene Pflanzenstoffe und deren Wirkungen. Der Nachweis viruzider Eigenschaften von Pflanzen unter Laborbedingungen ist Gegenstand diverser Forschungsprojekte. Die Eigenschaften medizinischer Pflanzen werden mittels moderner Technologie in diversen Laboren im Rahmen des genetischen Paradigmas erforscht. Die antiviralen Wirkmechanismen werden mittels computergesteuerter Screening-Methoden sowie in-vitro- und in-vivo-Experimenten untersucht. Die klinischen Forschungsarbeiten bei der Verwendung von Heilpflanzen, sowohl in der Prävention als auch zu therapeutischen Zwecken stützen sich auf jahrhundertelangen Erfahrungen aus traditionellen Medizinsystemen. Einigen Forschungsgruppen gelang der Nachweis von aktiven, antiviralen Komponenten gegen humanpathogene Viren-

stämme in den Pflanzen-Extrakten. Die Zunahme der Bildung neuartiger Virus-Varianten erfordert ein gestiegenes Interesse an weiteren Grundlagenforschungen auf diesem Gebiet. Da aber die Schädigungen nicht vom aktiven Virus verursacht werden, müssen neben viruziden Eigenschaften andere Konzepte angewandt werden.

Millionen Wirkstoffe

Generell enthalten Pflanzen neben Primärstoffen (Zucker, Fette und Eiweiße) einen gigantischen Pool an Sekundärstoffen. Diese Komponenten sind bei geeigneter Zufuhr in der Regel für ihre meist positiven Effekte auf den menschlichen Körper verantwortlich. Man geht heute davon aus, dass eine typische Pflanze circa ein bis zwei Millionen verschiedene Sekundärstoffe wie etwa Flavonoide, Naphtochinone (Tannine), etherische Öle und andere Stoffklassen mehr enthält. Diese Komponenten haben aufgrund

Vorwiegend betroffene Organe und organspezifische Anzeichen

Atemwege (Lunge/Bronchien)

Kurzatmigkeit, Lungenfunktionsschwäche, rezidivierende Infekte, verzögerte Rekonvaleszenz

Herz, Kreislauf, Blutgefäße

Leistungsschwäche, Blutdruckanomalien, Durchblutungsstörungen, Herz-Kreislaufprobleme, Thrombenbildung, gestörte Blutzirkulation, tiefe Venenthrombosen, Lungenembolie, Blutgerinnungsstörungen, Sauerstoffdefizit im Gewebe, entzündliche Prozesse im Gefäßsystem

Darm

anhaltende Durchfälle, Dysbakterie, Blähungen, gestörte Darmmotorik, gestörtes Mikrobiom, unregelmäßige Stuhlgänge, Reizdarm, „Leaky Gut“ (löchrige Darmwand/gestörte Barrierefunktion)

Leber/Niere/Haut

eingeschränkte Entgiftungsleistung der Ausscheidungsorgane, Hautprobleme, Überempfindlichkeit der Haut

Gehirn/Nerven

Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme, Schlafprobleme, Durchblutungsstörungen, „Brain Fog“ (Gehirn-Nebel), kognitive Beeinträchtigung, neurologische Erkrankungen

andere Organe/Knochen

Bindegewebe, entzündliche Prozesse, Gewebsschäden, chronische Prozesse

Immunsystem

fehlgeleitetes Immunsystem (unspezifisches Immunsystem wird aktiviert, spezifisches wird reduziert), akute und chronische Entzündungen, Autoimmunerkrankungen, Infektanfälligkeit

Psyche

Belastungsintoleranz, depressive Zustände, Ängstlichkeit, psychische Probleme

Was ist der gemeinsame Nenner?

- Einschränkung der körperlichen und mentalen Leistungsfähigkeit (leicht bis massiv)
- Krankheitssymptome sehr inhomogen und variabel

Welche typischen Symptome/Beschwerden sind bekannt?

- Thrombosen
- Gehirn-Nebel (Brain Fog)
- Müdigkeit/Erschöpfung (Fatigue)
- Darm-Probleme (Leaky Gut)
- Infektanfälligkeit/Immunschwäche
- und andere



© Livinsky/Adobe Stock

Das Potenzial der Selbstheilungskräfte und Selbstregulation im Organismus mit entsprechend geeigneten Naturstoffen unterstützen.

ihrer natürlichen, biochemischen Struktur unterschiedlichste Wirkungen auf unsere Stoffwechselprozesse. Vielfach wurden und werden für die westliche Medizin die biochemischen Grundkörper chemisch verändert und anschließend als Therapeutika eingesetzt. Bestes Beispiel hierfür ist die Acetylsalicylsäure ASS, deren natürliche Vorstufe, die Salicylsäure aus der Weidenrinde stammt (Salix) und schon Jahrtausende lang als Schmerzmittel genutzt wurde. Andererseits sind auch die meisten Therapeutika in der Tumorbildung auf Grundkörper der Sekundärstoffe von Pflanzen oftmals aus der traditionell chinesischen Medizin (TCM) aufgebaut, die ebenfalls aus patentrechtlicher Sicht chemisch modifiziert und anschließend zugelassen wurden. In Europa und der westlichen Welt gelten rund 500 - 1000 Pflanzen als typische Heilpflanzen. In China und anderen asiatischen Ländern sind etwa 10000 Heilpflanzen bekannt und werden erfolgreich eingesetzt.

Einsatz spezieller Heilpflanzen

Um dem ganzheitlichen Ansatz bei der Intervention am oder im Menschen gerecht zu werden, ist die Berücksichtigung der vorhandenen biologischen Komplexität unabdingbar. Erst durch Verabreichung von synergistisch agierenden, niedrig do-

sierten Naturstoff- (viel besser noch selektiver Pflanzenextrakt) Kompositionen mit einem breiten Inhaltsspektrum wird eine dem System adäquate Wirkung erreichbar sein. Bei Therapien mit „Einzelwirkstoffen“, häufig dem Konzept der modernen westlichen Medizin entsprechend, ist die Gewährleistung einer umfassenden Behandlung im Sinne der Ganzheitlichkeit nur bedingt erreichbar.

Kombination

Die Erfahrung zeigt, dass die Verabreichung von willkürlichen Kombinationen vermeintlich positiv wirkender Pflanzenauszüge nicht sinnvoll ist. Entscheidende Faktoren sind die Qualität der Produkte, synergistische Kombinationen mit einer in sich harmonisch ergänzenden und verstärkenden Wirkung, sowie die optimale Dosis der jeweiligen Pflanzen-Stoffe. Das erfordert eine große

kombinatorische Erfahrung und Wissen auf diesem Gebiet, das nur durch jahrelanges Erproben und Entwickeln entstehen kann. Zur Gesamtoptimierung des jeweiligen Produktes ist die Ergänzung mit ausgewogenen relevanten wirksamen Mineralien und Vitaminen in entsprechender Dosierung notwendig und sinnvoll.

Anheftung verhindern

Geeignete Naturstoffe in individueller Zusammensetzung zur Unterstützung der Wirksamkeit relevanter Vitamine und Mineralstoffe (über einen Phyto-Support-Komplex) ermöglichen dem Körper, die Selbst-Regulations- und Selbst-Heilungspotenziale gezielt zu unterstützen. Dies soll in Form von neu entwickelten wirkungsvollen Nahrungsergänzungsmitteln erfolgen. Hierzu ist ein tragfähiges Gesamt-Konzept erforderlich. Als Priorität gilt, möglichst alle symptom-auslösenden

Die Autorin



Christine Sanftl hat über dreißig Jahren Erfahrung als Heilpraktikerin. Ihre therapeutischen Schwerpunkte beruhen auf Pflanzenheilkunde (homöopathische Komplexe, Kompaktate), verschiedenen manuellen Techniken und KnB (Klopfakupressur nach H. Benesch). Sie ist Autorin (Buch: Regenaplex Hausapotheke) diverser Artikel (Fallbeispiele) und hält Vorträge. Dank der begleitenden Mentoren in den vergangenen Jahren auf dem medizinischen und dem therapeutischen Sektor kann sie auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Die Freude, Menschen helfen zu können, ist die Triebfeder ihres Wirkens.

Komponenten (vor allem unter anderem die speziellen Fremd-Eiweiße) aus dem Körper zu transportieren. Somit kann eine nachhaltige Verbesserung des individuellen Befindens und der Gesamtsymptomatik erreicht werden.

Primäres Ziel sollte es sein, die menschlichen Ausscheidungsorgane (Niere/Darm) zu unterstützen und während der Ausleitungsphase den Organismus vor belastenden Fremdstoffen zu schützen. Durch die orale Zufuhr der Substanzen (Phyto-Support-Komplex) gelangen ausreichende Mengen an pflanzlichen Sekundärstoffen auf die Oberflächen von Leber und Nieren, sodass sich die entzündungsfördernden Stoffe nicht mehr ungehindert anheften können. Eine weitere funktionelle Beeinträchtigung der genannten Organe, vor allem der Ausscheidung wird massiv reduziert. Als sinnvolle Produkte haben sich hier die Produkte Hepa-Five für die Leber und Nephro-Five für die Nieren der Fa. Naturwerk GmbH und Co. KG erwiesen.

Serotonin-Melatonin

Als weitere Priorität, um die körpereigenen Regenerationsprozesse zu verbessern, gilt die Unterstützung der Gehirnfunktion im Serotonin-Melatonin-System. Aufgrund einer bekannten Wirk-Kaskade (Darm/Hirn-Achse) ist bei vielen Betroffenen bereits eine erhebliche Funktions-Einschränkung im Darm zu beobachten. Dies manifestiert sich unter anderem durch die Reduzierung der Produktion von 5-Hydroxy-Tryptophan im Darm. 5-Hydroxy-Tryptophan stellt die Vorstufe des Hormons Serotonin dar, das in vielfältigste Stoffwechselprozesse im menschlichen Körper eingreift.

Ein Mangel an 5-Hydroxy-Tryptophan erzeugt eine Reduzierung an verfügbarem Serotonin und gezwungenermaßen dann auch an Melatonin, das gesteuert über den Tag-Nacht-Rhythmus aus Serotonin gebildet wird. Fehlendes Melatonin lässt den Körper wiederum nicht mehr zur Ruhe kommen und beeinträchtigt die Regenerationsphasen.

Zur Verbesserung des Serotonin-Systems kann auf das Produkt Sero-Five ebenfalls von Naturwerk zurückgegriffen werden, das die mentale Leistungsfähigkeit durch eine naturbasierte Kombination synergistischer Naturstoffe mit einer Mineralstoff-Vitamin-Basis unterstützt.

Treten zudem Probleme mit der Haut auf, können mit einem speziellen körperpflegenden Mittel Symptome gelindert werden. Klassische waschaktive Komponenten (Detergenzien) besitzen zwar eine gute Reinigungswirkung, stören aber die Entgiftungsprozesse der Haut. Durch waschaktive Naturstoffe (Saponine) aber kann der Körper über sein größtes Entgiftungsorgan (nämlich der Haut) toxische Verbindungen ausscheiden. Hier bietet sich das Naturwerk Detox-Duschgel als hautschonende Alternative an, das gleichzeitig auch an die Oberfläche der Haut gelangte Giftstoffe abbinden und abtransportieren kann.

Nach der funktionellen Verbesserung der Ausscheidungsorgane und des Gehirns kann der gezielte Prozess einer Ausleitung der Fremdstoffe (Fremdeiweiße) im menschlichen Körper in Angriff genommen werden. Auch hierfür ist aufgrund der Komplexität eine Kombination aus geeigneten interaktiv agierenden Naturprodukten notwendig. Bewährt haben sich dazu bisher folgende Produkte:

„Fremd-Protein-Ablöser und Neutralisierer“ = Molecusan Liquid Spectrum

„Fremdstoff-Verpackung (Binder)“ = Molecusan Remove Spectrum

„Zombi-Zell-Killer“ = Molecusan Revive Spectrum

„Hirn-Regenerierer“ = Molecusan Neuro Spectrum Night

„Hirn-Putzer“ = Molecusan Neuro Spectrum Day

Diese mehrwöchige Ausleitungs- und Entgiftungskur zeigt bereits beeindruckende Erfolge und meines Erachtens ein vielversprechender Ansatz zur Behandlung von Long-

Covid-, Post-Covid- und auch Post-Vac-Beschwerden.

Hinweise

Die wissenschaftlichen Hintergründe für die Funktionsweisen und die darauf basierenden Produkte wurden von Joachim Gerlach als Forscher und Entwickler zusammen mit Professor Hans Rausch als Produktentwickler in einem Kurkonzept umgesetzt. Es wurde zudem ein weltweites Netzwerk mit internationalen Wissenschaftlern und Praktikern gegründet, um die besten natürlichen Lösungen für eine nachhaltige Gesundheit zu schaffen.

Weitere Informationen und ausführliche Erklärungen über die Anwendung und Wirkweise der Produkte werden im zweiten Teil des Artikels in der nächsten Ausgabe vermittelt. ■



Bezugsquelleninfo:
08171 / 41 84-60

Anzeige



Heiler Ausbildung 2024

CANTOR HOLISTIC TOUCH®

ERLERNEN SIE EINE HEILKUNST, DIE ...

- ... DEN HEILUNGSWEG GANZHEITLICH UNTERSTÜTZT
- ... GEZIELT DIE URSACHEN VON PROBLEMEN LÖST
- ... BEI ALLEN LEBENSTHEMEN ANWENDBAR IST
- ... IHRE HEILERISCHEN FÄHIGKEITEN VERSTÄRKT
- ... DIE OPTIMALEN GRUNDLAGEN VERMITTELT
- ... DAS ENERGETISCHE SYSTEM FUNDIERT ERKLÄRT
- ... AUCH DIE GEISTIGEN POTENTIALE FÖRDERT
- ... DURCH DIE WISSENSCHAFTEN BESTÄTIGT WIRD
- ... SICH SEIT 30 JAHREN INTERNATIONAL BEWÄHRT

AUCH IN THERAPEUTISCHEN FACHKREISEN!

Blaubeerwald Institut® · D-92439 Altenschwand
Tel. +49/(0)94 34-30 29 · Fax +49/(0)94 34-23 54
info@blaubeerwald.de · www.cantorholistictouch.de



Christine Strübin